



Seminare und Vorträge im Chalet Elim 2017

1. Der Aufbau der Kommunikation bei Menschen, die sich der Lautsprache nicht bedienen, insbesondere bei Menschen mit Autismus

Teilhabe, Partizipation und Selbstbestimmung müssen mehr als leere Worte sein. Sie sind ein Grundrecht für jeden Menschen, auch wenn wir die gegenseitige Verständigung erst lernen müssen.

Dr. Gisela Erdin (Seminar) und Heike Dahms (Modellieren)

Öffentlicher Vortrag: Freitag, den 17.02.2017 20.00

Seminar: Samstag, den 18.02.2017 10.00-18.00 Uhr & Sonntag, den 19.02.2017 9-17.00 Uhr



Dr. Gisela Erdin, geb. 1955

Magisterstudium in Erziehungswissenschaft, Psychologie und Soziologie und Zweitstudium: „Master of Counselling“ bei der Gesellschaft für wissenschaftliche Gesprächspsychotherapie Köln. Promotion in Bildungssoziologie an der Universität Gießen. Insgesamt 20 Jahre Arbeit in zwei verschiedenen anthroposophischen Einrichtungen für Menschen mit einer geistigen Behinderung, in der Betreuung, als Gruppenleiterin, als Wohnheimleitung mit der Gesamtverantwortung für die Betreuungsqualität. Fallsupervision in verschiedenen Einrichtungen, die mit verhaltensauffälligen Jugendlichen oder Jugendlichen und Erwachsenen mit einer geistigen oder psychischen Erkrankung arbeiten. Seit 1.9.2013, Wissenschaftliche Mitarbeiterin und Dozentin für Heilpädagogik an der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft, am Standort Mannheim, Institut für Waldorfpädagogik, Inklusion und Interkulturalität.

Heike Dahms, geb. 1963

Werklehrerin, Kunsttherapeutin ED, Rhythmische Massage nach Dr. Ita Wegman, Ausbilderin FA, eidg. dipl. Ausbildungsleiterin
18 Jahre Arbeit in Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen in der Werkstatt und Therapie, in der Bereichs- und Heimleitung. Fallsupervisionen in verschiedenen Einrichtungen.
Ausbildung von Fachpersonen Betreuung, EFZ, EBA, Sozialpädagogen und Kunsttherapeuten ED.
Selbstständige therapeutische Praxis.



2. Angst und Vertrauen -vom inneren Umgang mit Angst-

Angst ist eine Weltmacht geworden. Mit ihr wird grosse Politik gemacht, Medien und Rüstungsindustrie leben von ihr. Angst gehört zum Dasein, aber heute hat sie eine neue Dimension angenommen: Die Angst vor konkreten Gefahren ist der Angst um den Wohlstand und unsere fragwürdigen materialistischen Werte gewichen. Im Ringen um Identität fühlen sich viele Menschen schnell in ihrem narzisstischen Selbstbild bedroht. Da diese Angst nicht konkret fassbar ist, erzeugt sie das Gefühl der Ohnmacht und wird zum Nährboden für irrationale Aggression und Gewalt. Diese Dynamik trifft auch für viele Betreute mit kognitiver Beeinträchtigung zu.

Themen:

Welche Auswirkungen hat die allgemeine Zunahme der Angst für die Ich-Entwicklung und die Freiheit und was können wir in dieser Situation tun? Schon das Verstehen, auf welchen Mechanismen Angst beruht und was sie in uns und in der Welt bewirkt, hilft, sie zu neutralisieren. Indem sich der Mensch der Angst stellt, wird er ihr ein Gegenüber und kann sie so bewältigen. Der richtige Umgang mit Angst wird zu einer Chance für das Ich und für geistiges Wachstum.

Vertrauen ist die Seelenkraft, welche die Angst bezwingen kann. Aber dieses Vertrauen erwächst nicht aus wirtschaftlicher und militärischer Macht, sondern aus einer inneren Einstellung oder, wie Jean Gebser es ausdrückte aus einem „sich gehalten wissen im Geistigen“.

Im Seminar werden wir Wege suchen, wie wir mit den heutigen Ängsten umgehen und wieder Urvertrauen erlangen können.

Dr. med. Hartwig Volbehr (Seminar) und Heike Dahms (Modellieren)

Öffentlicher Vortrag als Einstimmung zum Thema: 05.05.2017 um 20.00 Uhr (25 CHF)

Seminar: 06.5.2017: 10.00 - 18.00 Uhr, 07.05.2017 09.00 - 17.00 Uhr

Dr.med. Hartwig Volbehr, geb.1943



Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie und war am Max-Planck-Institut für Psychiatrie im Bereich der Hirnforschung und in verschiedenen Kliniken wissenschaftlich tätig bevor er jahrzehntelang in eigener Praxis praktizierte.

Ausbildung in verschiedenen Naturheilverfahren.

Seit der Jugend Beschäftigung mit der Bewusstseinsentwicklung der Menschheit, u.a. Präsident der Internationalen Jean Gebser Gesellschaft.

Durch Georg Kühlewind Zugang zum Werk Rudolf Steiners.

In verschiedensten anthroposophischen Institutionen und Ausbildungsstätten im In- und Ausland tätig.

Heute unterhält er eine rege Vortrags- und Seminartätigkeit im In- und Ausland zu einer neuen Sicht auf seelische Erkrankungen, Wahrnehmungs- und Aufmerksamkeitsstörungen, Autismus und Bewusstseinsentwicklung, Heilpädagogik allgemein.

3. Die vier Wesensglieder und ihre Bedeutung

Wesensgliederdiagnose, Zusammenhänge und Behandlungen

Dr. med. Kaspar Jaggi (Seminar), Barbara Jaggi (Eurhythmie) und Heike Dahms (Modellieren)

Thema: Wie Physisches, Ätherisches, Seelisches und Geistiges in Beurteilung und Therapie einbezogen werden kann.

Öffentlicher Vortrag: 16.06.2017 20.00 Uhr

Datum und Zeit: Sa, 17.06. 2017 10.00-18.00 Uhr /So, 18.06.2017 9.00-17.00 Uhr

Barbara Jaggi-Sidler: Heilpädagogin und Eurythmistin, CH. **Dr. med. Kaspar Jaggi:** Arzt, wissenschaftliche Tätigkeit für Weleda, Ausbilder im Gesundheitswesen, Jegenstorf CH



4. „Wenn die Organe sprechen könnten.“

Thema: Was uns Lunge, Leber, Niere und Herz von sich erzählen können. Grundlagen zum Verständnis von Gesundheit, Krankheit und Psychosomatik. Neueste Erkenntnisse in der anthroposophischen Organforschung.

Dr. med. Olaf Koob, Berlin (Seminar) und Heike Dahms (Modellieren)

Öffentlicher Vortrag: Freitag, den 25.08.2017 20.00 Uhr

Seminar: Sa, 26.08.2017 10.00-18.00 Uhr, So, 27.08.2017 10.00-17.30 Uhr

Dr. med. Olaf Koob, geb. 1943



Dr. med. Olaf Koob war lange Jahre praktischer Arzt und Schularzt. Neben seiner ärztlichen Praxis war er zudem in der Drogentherapie und als Dozent für künstlerische Therapie und allgemeinmedizinische Fragen tätig. Zudem hält er zahlreiche Vorträge, Seminare und ist Autor verschiedenster Bücher und Veröffentlichungen.

Kosten: Vortrag 25 CHF Seminare: 2 Tage 340 CHF incl. Verpflegung